

Sebastian Kurz greift in Welt an: Wird er Österreichs Kanzler zurückerobern?

Ex-Bundeskanzler Sebastian Kurz kritisiert in „Die Welt“ die Migrationspolitik und wirbt für CDU-Kandidat Merz am 23. Februar.

Wien, Österreich - Der österreichische Ex-Bundeskanzler Sebastian Kurz sorgt für Aufregung in Deutschland mit einem überraschend erschienenen Kommentar in der Tageszeitung „Die Welt“. Wenige Wochen vor möglichen Neuwahlen in Österreich kritisiert Kurz scharf die Asylpolitik und die damit einhergehende Kriminalität. In seinem Kommentar geht er besonders auf die hohen Sozialleistungen für Migranten ein und weist darauf hin, dass über 55 Prozent der Syrer in Deutschland finanzielle Unterstützung erhalten, häufig bedingt durch mangelnde Deutschkenntnisse. Außerdem betont er, dass eine überproportionale Anzahl von Tatverdächtigen bei Sexualdelikten keine deutschen Staatsbürger sind. Dies stellt eine alarmierende Bedenken für die öffentliche Sicherheit dar und spiegelt Kurz' Rhetorik wider, die einst zur Wahlkampagne der Freiheitlichen Partei (FPÖ) in Österreich führte, wie [oe24.at](https://www.oe24.at) berichtete.

Politische Ambitionen im Fokus

Mit seinen deutlichen Aussagen positioniert sich Kurz nicht nur als Kritiker der aktuellen Politik, sondern möglicherweise auch als einer der Hoffnungsträger für seine Partei, die Österreichische Volkspartei (ÖVP). In einem Umfeld, in dem eine Regierungskoalition ohne Wahl möglich erscheint, könnte Kurz am 1. März wieder in eine führende Rolle schlüpfen. Der

Kommentar in der „Welt“ lässt viele Umfragen hinter sich und zielt darauf ab, Wähler von der FPÖ zurückzugewinnen, indem er deren Themen aufgreift. Sein scharfer Ton gegen die Asylpolitik sowie gegen Ex-Kanzlerin Angela Merkel und ihr Mantra „Wir schaffen das“ zeigt, dass Kurz bereit ist, sich als neuer Führer in der konservativen politischen Szene zu positionieren, weshalb seine amttschliche Ausstrahlung und rhetorischen Fähigkeiten zunehmend an Bedeutung gewinnen, wie auch die **Wikipedia** beschreibt.

Die Rückkehr von Sebastian Kurz in die politische Arena ist auch ein lehrreiches Beispiel dafür, wie sich politische Narrative formen können. Seine Äußerungen über Migration, Sozialpolitik und öffentliche Sicherheit zeigen, dass er aktuelle gesellschaftliche Ängste ansprechen will, um seine eigene politische Raison d'être zu stärken. Beobachter sind sich einig, dass der Druck auf die aktuelle Regierung wächst, und Kurz plant, diesen zu nutzen, um sich wieder an die Spitze zu setzen.

Details	
Vorfall	Korruption
Ort	Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.oe24.at• de.m.wikipedia.org

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at